

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten
Band: 80 (1973)
Heft: [8]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Die Preise waren in Portland für die meisten Kammzugtypen bis zu 2,5 % höher, kardierte Wollen notierten meist unverändert. Alle angebotenen 8000 Ballen wurden geräumt, wobei Osteuropa die Hauptkäufer stellte, bei guter Unterstützung durch Westeuropa und Japan.

Kurse	14. 6. 1973	18. 7. 1973
Bradford in Pence je lb		
Merino 70"	320	317
Crossbreeds 58"Ø	208	215
Antwerpen, in belg. Franken je kg		
Australische Kammzüge tip 48/50	248	256
London, in Pence je lb		
64er Bradford		
B. Kammzug	280—310	280—290

UCP, 8047 Zürich

Tabellenbuch für die Bekleidungsindustrie — Willi Rieser und Wilfried Schierbaum — 228 Seiten, Format 10,5 × 15,5 cm, dauerhafter, abwaschbarer Plastikeinband, DM 19.— — Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1973.

Im Fachverlag Schiele & Schön GmbH erscheint alljährlich das «Taschenbuch für die Bekleidungsindustrie», das inzwischen zu einem unentbehrlichen Standardwerk geworden ist.

Besonders der Tabellenteil, der bisher in jeder Ausgabe völlig neu erscheinen konnte, bietet den Technikern der Bekleidungs- und Zulieferungsindustrie eine unerschöpfliche Informationsquelle.

Auf vielfach geäußerten Wunsch der Leser des Taschenbuches wurden die Tabellenteile der ersten Jahrgänge überarbeitet, ergänzt und in dem «Tabellenbuch für die Bekleidungsindustrie» zusammengefasst.

Der hohe Informations- und Nachschlagewert von fast 50 Einzeltabellen macht dieses Buch zu einem vielseitigen und unentbehrlichen Helfer und Ratgeber bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und Probleme.

Aus dem Inhalt: Gliederung der Faserstoffarten — Erweichungsbereiche und Schmelzpunkte von Chemiefasern — Spezifische Gewichte von Faserstoffen — Garndrehung und Zwirndrehung — Numerierung der Garne — Vergleichstabelle verschiedener Garnnummernsysteme — Technologische Werte verschiedener Nähzwirne — Nähfaden-Verbrauchstabelle — Fadenverbrauch in Abhängigkeit von der Stichtlänge/m — Naht-Doppelsteppstich (Stichtype 301) und Doppelkettenstich (Stichtype 401) — Verhältnis Stichtlänge und Drehzahl zur Nahtlänge/min — Verhältnis Nadelstärken zu Nähfadenstärken — Nadel-Spitzenformen — Nähgut-Transportarten — Stichtypen — Muster für Ziernähte — Nahtausbilder — MTM-Normzeitwertkarte und Standard-Daten — Warengewicht/Umrechnung — Druck und Temperaturarten von gesättigtem Wasserdampf — Knopfgrößen und Durchmesser und Knopfmasse — Deutsche Normen für die Bekleidungs-Industrie — RAL-Bestimmungen für Textilien und Textilerzeugnisse — Grösstentabelle für Herren- und Knaben-Oberbekleidung mit Europagrößen — Körpermasstabellen für Damen- und Mädchen-Oberbekleidung.

Textile Herstellungsverfahren — Autorenkollektiv — Als Berufsschul-Lehrbuch anerkannt — 1. Auflage, 135 Seiten, zahlreiche Bilder, Broschüre, 7,30 M — VEB Fachbuchverlag Leipzig 1972.

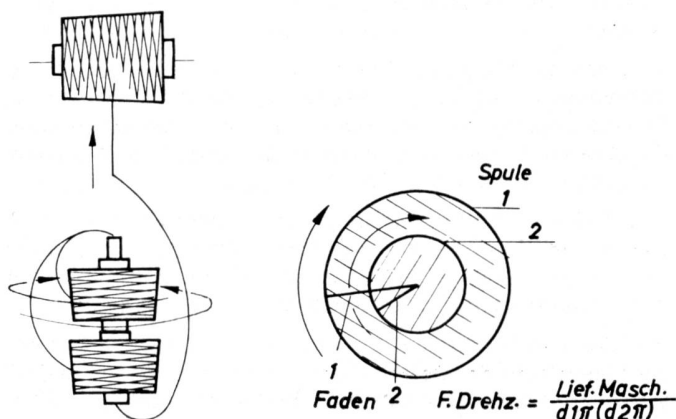
Das Buch besteht aus einem Wissensspeicher mit dazugehörigen Arbeitsblättern. Es wurde nach der Rahmenausbildungsunterlage für die sozialistische Berufsausbildung des «Facharbeiters für Textiltechnik» geschaffen und geht von der traditionellen Darstellungsweise ab. «Textile Herstellungsverfahren» ist ein Lehrbuch mit neuem Modellcharakter. Inhaltlich wird es in folgende Hauptabschnitte gegliedert: Die Bedeutung der Textilindustrie — Spinnen — Fachen und Zwirnen — Faden-Feinheitsberechnungen

Corrigenda:

Beim Umbruch der «mittex» 4/73, Seite 135, ist dem Metteur leider eine Verwechslung unterlaufen:

Die nachstehenden Abbildungen gehören effektiv zum Artikel «Wirtschaftlicher Garn-Produktionsprozess mit Sonnenspulen».

Wir bitten um Entschuldigung.





Verein ehemaliger
Textilfachschüler Zürich
und Angehöriger
der Textilindustrie

— Weben — Wirken und Stricken — Herstellen textiler Verbundstoffe — Veredeln von Textilien — Konfektionieren von Textilien. Der zukünftige Facharbeiter erhält somit einen Gesamtüberblick über die Textilindustrie.

Der Wissensspeicher — Teil 1 — und die Arbeitsblattsammlung — Teil 2 — bilden zusammen eine Literaturkombination für effektives und selbständiges Lernen im Lehrgang. Durch Anschaulichkeit und Informationsverdichtung im Wissensspeicher wird ein besseres Zurechtfinden, Aufnehmen, Verarbeiten und Behalten des Lehrstoffes ermöglicht.

VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) — Richtlinie VDI 2436 — Beispiel für die Fertigungsorganisation in der Maschinenindustrie (Trikotagenfertigung).

Im Anschluss an die Richtlinie VDI 2432 — Fertigungsorganisation in Textilbetrieben — haben die Mitglieder des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses der VDI-Fachgruppe Textiltechnik (ADT) unter Leitung des Obmannes, Baudirektor Dr. R. Klinke, mit der Richtlinie VDI 2436 (Juli 1973) ein Beispiel für die Anwendung der Fertigungsorganisation in der Maschinenindustrie (Trikotagenfertigung) erarbeitet.

Damit sollen den in den Trikotagen-Strickereien tätigen Ingenieuren und Betriebswissenschaftlern Anregungen zur Durchführung der Fertigungsorganisation in Strickereibetrieben gegeben werden. Im Beispiel werden die Betriebsmittel- und Personalplanung, die Materialplanung, die Fertigungsaufträge und Maschinenbelegung, sowie die Steuerung und Ueberwachung des Fertigungsauftrages behandelt. Die dargelegten Grundsätze lassen sich sinngemäss auch auf Strickereien in mehrstufigen Betrieben anwenden.

Die Richtlinie ist durch die Beuth Vertrieb GmbH, 1 Berlin 30, Burggrafenstr. 4—7, und 5 Köln, Friesenplatz 16, zum Preis von DM 13.70 zu beziehen.

Terminologie der Wirkerei und Strickerei — R. H. Uhlmann — 320 Seiten, 252 Bilder 12 × 18 cm, broschiert, DM 32,— — Verlag Melland, Heidelberg 1973.

Wirkerei und Strickerei expandieren. Dies bringt eine Flut neuer Fachausdrücke mit sich, weil teils neue Vorgänge und Maschinen entwickelt, teils die alten Ausdrücke den neuen Situationen nicht mehr gerecht werden. Uhlmann hat bereits 1954 mit der systematischen Zusammenstellung dieser Fachausdrücke begonnen. Ueber zwei Jahrzehnte hat er die Entwicklung verfolgt und legt jetzt sein neues Buch vor.

Rund 1500 Fachausdrücke der Wirkerei, Strickerei und einschlägigen Konfektion mit 252 Abbildungen geben einen Ueberblick über den gegenwärtigen Stand.

Die anhaltende Verschiebung im Wortgebrauch macht dieses Buch besonders interessant und wertvoll.

Studienreise nach Süddeutschland

Der VeT wird diesen Herbst eine Fahrt nach Süddeutschland durchführen und dabei in zwei Tagen den Produktionsbetrieb dreier auf ihrem Gebiet führender Firmen besichtigen:

- Louisoder AG, Konfektionsfabrik, München
- Riedinger Jersey AG, Augsburg
- Mercedes Benz, Automobilfabrik, Stuttgart.

Die Reise ist wie folgt geplant:

Sonntag, 30. September 1973

Fahrt mit Car nach München. Zürich ab 12.30 Uhr. Uebernachten in München. Freier Abend. Oktoberfest.

Montag, 1. Oktober 1973

Vormittag: Besichtigung der Konfektionsfabrik Louisoder AG in München. Produktion von Damen- und Herrenmänteln sowie Kostümen. 750 Beschäftigte. Umsatz rund 50 Mio DM. Nach dem Betriebsrundgang Kurzreferat von Gert Louisoder über Wünsche und Forderungen der Kleiderfabrikanten an die Weber. Diskussion.

Nachmittag: Besichtigung der Jerseyfabrik Riedinger AG in Augsburg und anschliessende Diskussion. Spulerei, Garnfärberei, Strickerei, Nopperei, Ausnaherei, Stückfärberei, Ausrüstung. Die Riedinger AG, eine ehemalige Weberei, ist die grösste Branchenfirma des europäischen Kontinents. Produktion DOB aus Wolle und Synthetics; ausschliesslich Rundstrickerei. 1600 Beschäftigte. Umsatz rund 112 Mio DM.

Uebernachten in Sindelfingen bei Stuttgart.

Dienstag, 2. Oktober 1973

Vormittag: Besichtigung der Automobilfabrik Mercedes-Benz in Sindelfingen und Untertürkheim bei Stuttgart. Das Gesamtunternehmen beschäftigt 75 000 Arbeiter, 26 500 Angestellte und 5000 Lehrlinge. Umsatz 10 Mia DM.

Rückkunft in Zürich zirka 18.00 Uhr.

Teilnahmegebühr: Fr. 275.— pro Person. Darin sind inbegriffen: Carfahrt Zürich-München-Augsburg-Stuttgart-Zürich, Uebernachten in München und Sindelfingen in Doppelzimmern (2 x Fr. 20.— Zuschlag für Einzelzimmer, soweit solche zur Verfügung stehen), Frühstück und Mittagessen am 1. und 2. Oktober, Nachtessen am 1. Oktober. Getränke auf eigene Kosten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.